

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 218.

Mittwoch den 6. August.

1851.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit sind, wie wir leider haben in Erfahrung bringen müssen, auf auswärtigen Plätzen, namentlich in Frankfurt a/D., dem Leipziger Wechselstempel unterliegende, insbesondere hier acceptirte Wechsel vorgekommen, von denen der Stempel hier nicht erlegt, und mithin hinterzogen worden ist. Die von uns in der Bekanntmachung vom 15. März d. J. im festen Vertrauen auf das Pflichtgefühl unserer Mitbürger ausgesprochene Erwartung ist sonach von denen, welche diese stempelpflichtigen Papiere ungestempelt widerrechtlich in den Verkehr gebracht haben, getäuscht worden. Wir sehen uns daher im Interesse der Stadtcasse sowohl als auch derjenigen Mitglieder des Handelsstandes, welche, ihrer bei Leistung des Bürgereides übernommenen Pflichten eingedenk, die Bestimmungen unsres Wechselstempelregulativs vom 15. März d. J. gewissenhaft befolgen, veranlaßt, letztere hiermit nochmals zur pünctlichen Nachachtung einzuschärfen, mit der Androhung, daß, wenn wir zeither die einschlagenden Strafbestimmungen, da, wo es die Verhältnisse nur einigermaßen gestatteten, mit möglichster Milde gehandhabt haben, wir von jetzt an dieselben gegen alle Contravenienten unnachsichtlich in Anwendung bringen werden.

Wir sprechen hierbei die bestimmteste Erwartung aus, daß es nur dieser Anregung bedürfen werde, um das Pflichtgefühl unsrer Mitbürger, ohne welches eine geordnete Gemeindeverwaltung nicht bestehen kann, wach zu erhalten, und da, wo es noch nöthig sein sollte, zu wecken; wir rechnen aber auch zuversichtlich darauf, daß Alle, welche das Wechselstempelregulativ angeht, es sich zur Ehrensache machen werden, uns bei dessen Aufrechthaltung nach Kräften zu unterstützen. Leipzig den 28. Juli 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung, die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von jetzt an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

in den beiden Sälen der 1. Etage der alten Waage am Markte hieselbst stattfinden.

Leipzig den 5. Juli 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Schleifner.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern etc.

Am 1. August d. J. wird der 3. Termin der Grundsteuern, welcher nach der Ausführungs-Verordnung zum Finanzgesetz vom 13. December v. J. mit

Drei Pfennigen, einschließlich 1 Pfennig außerordentlicher Zuschlag, von jeder Steuereinheit zu entrichten ist, fällig. Die diesfallsigen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communal-Anlagen an gedachtem Tage und spätestens **innen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, geschlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig am 31. Juli 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Ueber Rübenzuckerfabrikation.

Im Tageblatte vom 2. August befindet sich ein Aufsatz über Rübenzuckerfabrikation, in welchem die Frage aufgeworfen wird, warum diese Industrie im Königreich Sachsen gewissermaßen noch in der Kindheit liegt, während dem sie in der preuß. Provinz Sachsen und dem Anhaltischen einen so großen Aufschwung genommen hat.

Allerdings giebt es gegenwärtig keinen Gewerbszweig, welcher mehr geeignet wäre, die Aufmerksamkeit der Landwirthe auf sich zu ziehen als die Rübenzuckerfabrikation; wenn aber das Königreich Sachsen, welches sonst auf gewerblichem Gebiete hinter keinem andern Lande zurückbleibt, gerade bei dieser Industrie sich nicht be-

theiligt hat, so ist jedenfalls nicht im Mangel an Unternehmungsgewissheit, sondern in andern Gründen die Ursache davon zu suchen.

Zu den der allgemeinen Ausbreitung im Wege stehenden Hindernissen, welches wohl für Sachsen als das erste gelten kann, gehört der Mangel an größern geschlossenen Gütern mit für den Rübenbau sich eignendem Boden; denn nicht da, wo vielleicht ein günstiger Bauplatz und billiges Brennmaterial vorhanden ist, läßt sich gleich ein derartiges kostspieliges Unternehmen mit Vortheil in's Leben rufen, sondern die Hauptsache bleibt der auf eine lange Reihe von Jahren gesicherte Rübenacker. Diesen Acker pachtweise zusammen zu bringen, mag freilich für eine geringe Anzahl von Jahren möglich sein; indes was dann anfangen, wenn nach Ablauf der Pachtzeit von Seiten der Besitzer nur unter übermäßig hohen Ansprüchen die Contracterneuerung zu erlangen ist? Nichts

liegt näher als diese Annahme, da die Abhängigkeit der Fabrik von den Ackerbesitzern zu augenscheinlich, Jeder den möglichst höchsten Nutzen aus seinem Eigenthum zu ziehen sucht und jede ohne eigenen Grundbesitz errichtete Rübenzuckerfabrik hinsichtlich der Acker nur immer auf einen geringen Umkreis angewiesen ist.

Unter solchen Umständen kann leicht der Fall eintreten, daß die Fabrik ihren Betrieb einstellen und Gebäude wie Maschinen um einen Spottpreis verkaufen muß, lange vorher, ehe das darauf verwendete Capital verdient worden ist. Der vorher so schön auf dem Papiere ausgerechnete Reinertrag kommt in der Wirklichkeit selbst bei der umsichtigsten Leitung, wenigstens für die ersten Jahre in der Regel nicht heraus, sondern es muß fast immer schweres Lehrgeld gegeben werden, welche Behauptung zu bestätigen ich mehrere Fabrikbesitzer namhaft machen kann, die trotz dem Ruße der größten Intelligenz theure Erfahrungen gemacht haben.

Daß auf der andern Seite durch die Rübenzuckerfabrikation der Bodenwerth bedeutend erhöht, daß die Landwirtschaft ihrem Ideale, einer gartenmäßigen Cultur des Bodens, immer näher geführt, daß eine zahlreiche Bevölkerung, Alt wie Jung, Männer, Frauen wie Kinder, auf eine die Gesundheit kräftigende Weise dabei lohnend beschäftigt, die Fleischproduction befördert wird, daß selbst in weitem Kreise der Maschinenbau und die Kohlengruben wie überhaupt so vielerlei Handwerker hierbei Verdienst finden, ist nicht zu leugnen. Aber eben so gewiß ist, daß die ganze Rübenzuckerfabrikation in Deutschland eine künstlich hervorgerufene, auf Kosten der Gesamtheit mit beträchtlichen Opfern gepflegte Industrie ist, die mit dem Verlust des jetzigen hohen Schulzoll oder selbst dann fallen muß, wenn in den Colonien ein rationeller, durch die neuesten Hilfsmittel der Technik unterstützter Betrieb eingeführt wird, wie es jetzt schon der Fall ist, und namentlich das Stolle'sche Verfahren die überraschendsten Erfolge giebt. Welcher Steigerung die Ausbeute des Zuckerrohrs fähig, geht daraus hervor, daß von den 18% Gehalt bis jetzt kaum 8% gewonnen wurden, während von den 10% Zuckerstoff der Rübe der Ertrag schon auf 7—8% gestiegen, folglich kaum noch einer geringen Erhöhung fähig ist.

Meißen.

Ludwig Beschorren.

Für Auswanderer.

In Nr. 26 d. Bl. v. J. 1849 haben wir bereits unsern Lesern mitgetheilt, daß die Regierung des Staates New-York zum Schutze aller Einwanderer eine besondere Commission niedergesetzt hat. Von dieser Commission sind folgende

Verhaltensmaßregeln bei der Ankunft in New-York

veröffentlicht worden, deren Beachtung allen deutschen Einwanderern, die in New-York landen, empfohlen sei.

Einwanderer, welche beabsichtigen, von hier aus weiter ins Innere des Landes zu gehen, sollten zur Ersparung von Zeit und Kosten ihren Aufenthalt in hiesiger Stadt so kurz wie möglich machen. Im Allgemeinen haben sie nicht nöthig, ein Quartier in einem Wirthshaus zu nehmen. Am rathsamsten ist es, das Gepäck auf dem Schiffe zu lassen und bloß in die Stadt zu gehen, um die Billets (Tickets genannt) zur Weiterreise zu kaufen. Dies kann zu jeder Zeit des Tages geschehen; es erfordert nicht lange Zeit, da die Bureau's, wo diese Billets gekauft werden, so wie die Agentur der deutschen Gesellschaft in geringer Entfernung der Landungsplätze sich befinden. — Jeden Tag kann die Weiterreise ins Innere nach den verschiedenen Richtungen hin angetreten werden. — Jeder Passagier hat in der Regel das Recht, zweimal 24 Stunden nach der Ankunft mit seinem Gepäck auf dem Schiffe zu bleiben. Auf diese Weise kann er nach abgeschlossenem Contracte für die Weiterreise sein Gepäck direct auf das Schiff, die Eisenbahn oder den Wagen bringen lassen, womit er seine Weiterreise antritt. Diejenigen, welche in ein Wirthshaus gehen, mögen gleich zusehen, ob eine Liste der Preise für Kost und Logis, so wie für die einzelnen Mahlzeiten zur Einsicht angeschlagen ist; hierzu ist jeder Wirth, der ein Wirthshaus für Emigranten hält, gesetzlich verpflichtet. Kein Wirth darf einen höhern Preis nehmen, als auf der Preisliste angegeben ist; doch ist es rathsam, für Kost und Logis, sei es pr. Woche, Tag oder für einzelne Mahlzeiten, besonders zu accordiren, wodurch man in der Regel billigere Preise erhält.

Zur Fortbringung des Gepäcks wende man sich nur an solche Fuhrleute, deren Karren mit einer Nummer versehen sind. Man

bemerke sich sorgfältig die Nummer der Karren; dadurch allein ist man im Stande, Betrügereien oder Mißverständnissen auf die Spur zu kommen. Man accordire vorher, ehe man einen Fuhrmann engagirt. Der gesetzliche Preis für eine Karrenladung auf eine Entfernung von $\frac{1}{2}$ Meile ist $31\frac{1}{4}$ Cents oder $2\frac{1}{2}$ Schilling, für jede fernere halbe Meile $\frac{1}{2}$ mehr.

Jedem deutschen Einwanderer wird hierdurch besonders angerathen, vor Abschluß eines Vertrags in Betreff seiner Weiterreise sich an die „Agentur der Deutschen Gesellschaft“, Nr. 95 Greenwich-Strasse, oder an das „Bureau der Commission zum Schutze der Einwanderer“ im Park zu wenden, wo ihm unentgeltlich jede Auskunft in Betreff der billigsten und sichersten Reisegelegenheiten auf das Bereitwilligste ertheilt wird. Nur dort können sie eines unparteiischen und zuverlässigen Rathes gewiß sein und durch deren Vermittlung zu den unten bemerkten Preisen sicher befördert werden. — Bei Abschließung des Vertrags für die Weiterreise haben viele Einwanderer, welche sich nicht an diese Bureau's gewandt oder deren Rath nicht befolgt haben, über Betrügereien und Uebervorthellungen zu klagen gehabt, und leider hat die Erfahrung gelehrt, daß die Einwanderer selbst von ihren deutschen Landsleuten durch falsche Vorspiegelungen irre geleitet worden sind; deshalb hier diese kurze Weisung.

Von New-York aus giebt es zwei Hauptwege ins Innere. Der Weg nach dem Norden und Westen geht über Albany und Buffalo. Von Albany weiter giebt es zwei Reisegelegenheiten nach Buffalo, die eine ist per Kanal und dauert 7—10 Tage, die andere ist per Eisenbahn und dauert 24 Stunden. Die Reise nach dem Süden und Westen geht über Philadelphia und Pittsburg. In der Sommerzeit kann man auch über Albany nach Pittsburg reisen.

Siehe unten die bis jetzt bekannten niedrigsten Fahrpreise.

Bei diesen Preisen ist die Beköstigung nicht mit einbegriffen, und dadurch ist der Unterschied des Preises zwischen der Reise auf der Eisenbahn und der auf dem Canal nicht so groß, als er auf den ersten Anblick zu sein scheint. Man muß nämlich die Kosten für die längere Beköstigung berücksichtigen, so wie auch, daß auf dem Canal nur 50 Pfund Gepäck frei sind, wogegen auf den Dampfschiffen 100 Pfund und auf der Eisenbahn zur Sommerzeit 150 Pfund Gepäck frei sind.

Ohne ganz besondere Gründe und ohne vorher den Rath der „Deutschen Gesellschaft“ eingeholt zu haben, unterhandle und bezahle man hier in New-York für keine weitere Reise, als bis Buffalo oder Pittsburg, und mache an diesen Plätzen einen ferneren Accord für die Weiterreise. Es ist schon vorgekommen, daß hier gekaufte Karten oder Billets auf entferntern Stationen sich als werthlos befunden haben.

Der Einwanderer hat seine besondere Aufmerksamkeit auf das Gepäck zu richten, damit dasselbe nicht gestohlen wird. Man sehe genau zu, wem man es anvertraut, und folge in der Wahl des Wirthshauses seinem eigenen freien Willen.

Entschließen Sie sich gleich nach Eurer Ankunft, was Ihr thun wollt und wohin Ihr zu gehen gedenkt, und führt diesen Entschluß gleich aus, so lange Ihr noch die Mittel dazu besitzt und ehe Ihr solche in hiesiger Stadt nutzlos verzehret habt. Trauet nicht den Vorstellungen, welche Euch bei Eurer Ankunft in New-York von Euren Landsleuten oder vermeintlichen Freunden gemacht werden, die sich Euch anbieten und Euch drängen, die Passage für die Weiterreise zu accordiren und zu bezahlen. Trauet selbst nicht denjenigen, welche sich für Agenten oder Unter-Agenten oder als befindlich im Dienste der „Deutschen Gesellschaft“ auf dem Schiffe oder auf den Straßen und in den Wirthshäusern ausgeben. Ihr findet den Agenten der „Deutschen Gesellschaft“ zuverläßig Nr. 95 Greenwich-Strasse, wo Ihr allein den besten und unparteiischen Rath erhalten werdet. Es giebt leider Personen, die gewissenlos genug sind, die unkundigen fremden Ankömmlinge irre zu leiten, namentlich diejenigen, welche z. B. ausdrücklich wünschen, zur Agentur der Deutschen Gesellschaft geführt zu werden, in andere Bureau's führen, deren Schilder eine ähnliche Bezeichnung haben.

Die vom Staate besonders angestellten Commissäre zum Schutze der Einwanderer haben ihr Bureau in einem der öffentlichen Gebäude der Stadt, im Park in der Nähe der City Hall. Ueber der Thür dieses Bureau's ist das Schild mit folgenden Worten: Office of Commissioners of Emigration.

Die „Deutsche Gesellschaft“, deren Präsident zugleich Mitglied obiger Commission ist, hat ihr Bureau in Nr. 95

Greenwich-Strasse, mit einem Schilde: Agentur der Deutschen Gesellschaft. Nur dieses ist das einzige rechte Bureau. Man hüte sich, durch ähnlich lautende Bezeichnungen irre geführt zu werden.

Den Schweizern diene zur Nachricht, daß der Schweizer-Consul Herr L. P. de Luzé Nr. 43 New-Strasse und der Secretär der Schweizer-Gesellschaft, Hr. A. Guerber Nr. 165 Pearl-Strasse wohnt.

Man hüte sich Papiergeld anzunehmen, ehe man die Echtheit und den Werth desselben beurtheilen kann. Zur Bestreitung der kleinen Reiseausgaben versehen man sich mit amerikanischem Silbergelde, welches bei allen Geldwechslern zu haben ist. Was hier in Amerika ein Schilling genannt wird, ist nur ein halber englischer Schilling oder ein Sixpence Sterling.

John P. Griscom,
General-Agent der zum Schutz der Einwanderer von der Regierung des Staates New-York eingesetzten Commission.

Werth der ausländischen Münzen in amerikanischem Gelde.

Ein Sovereign	4 Doll. *)	80 bis 85 Cents.
= Louisd'or	3	91 Cents.
= Doppel-Louisd'or	7	82
= holländisches Zehnguldenstück	4	—
= Fünffrankenstück	—	93 1/4
= preussischer Thaler	—	67 bis 68 Cents.
= dänischer Speciesthaler	1	5 Cents.
= Zwanzigfrankenstück	3	80 bis 82 Cents.
= spanische Dublone	15	bis 15 D. 60 C.

Die bis jetzt bekannten billigsten Preise für die Inland-Passage von New-York aus sind folgende:

	per Eisenbahn.	per Kanal.
Nach Buffalo	D. 5. 50 Cts.	D. 1. 50 Cts.
= Erie, Va.	6. 50	3. 50
= Cleveland	7. 25	3. 50
= Sandusky, Toledo oder Detroit	7. 50	3. 50
= Milwaukee, Chicago oder irgend einem Hafen von Wisconsin	8. 50	4. 50
= dito, per Central-Michigan-Eisenbahn	9. 50	—
= Beaver über Erie	8. 75	—
= Wheeling dito	9. 75	—
= Cincinnati dito	10. 50	6. 50
= Cincinnati per Sandusky	11. —	7. —
= Louisville über Erie	11. 50	8. 50
= St. Louis, per Ohio-Eisenb.	16. —	—

Die Fahrpreise nach Philadelphia und über Philadelphia weiter ins Innere sind folgende:

1) Nach Philadelphia ganz per Dampfschiff	D. 1. 50 Cts.
= dito theils Dampfschiff, theils Eisenbahn	2. 25
2) = Pittsburg über Philadelphia	7. 25
3) = Baltimore = dito	4. 25
4) = Cincinnati = dito	8. 75
5) = Louisville = dito	9. 50
6) = St. Louis = dito	11. —

*) Der Dollar hat 100 Cents.

Locales.

Das Leibniz-Denkmal!

In wenig Tagen wird unsere Stadt durch ein neues Denkmal geziert sein, das ein Verein deutscher und ausländischer Freunde der Wissenschaft einem Manne hier errichtet, weil Leipzig die Wiege seiner Kunst und ihres Rufes war; — im vorigen Jahre stellte ein anderer Verein deutscher Männer in unserer Stadt einem andern um Fortschritt des Wissens und der Volkswohlthat hochverdienten Deutschen ein Ehrenbild, eine Zierde unserer Promenaden, auf; — vor acht und vor neunzehn Jahren widmeten, da ein Meister der Kunst und dort dankbare Schülerinnen zwei großen Lehrern der Tonkunst, die hier gelebt und gewirkt, in unsern Mauern Denkmäler als Zeichen ihrer Verehrung — wann wird Leipzig selbst seinem größten Sohne den gleichen

Tribut der Pietät bringen? einen Tribut, den längst schon eine andere deutsche Stadt, der er nicht durch Geburt, nur durch Wohnsitz angehörte, ihm gebracht hat?

Soll sich Leipzig von diesen, soll es sich andererseits von den steinernen Zeugnissen beschämen lassen, mit welchen Deutsche aus allen Gauen des Vaterlandes in unserer Stadt schon die Männer ehren, deren nächster Wirkungskreis, nicht aber Geburts- und Bildungsstätte Leipzig war? will sich Leipzig Denkmäler nur immer schenken lassen, auf die doppelte Zierde eines selbstgeschaffenen Monumentes des eignen Landsmannes aber verzichten?

Man sollte meinen, es sei nicht nöthig, so zu fragen, wenn man sich erinnert, was vor fünf Jahren geschah. Bei dem zweihundertjährigen Geburtsfeste Leibniz's, das mehrfach feierlich begangen und zugleich das Geburtsfest der A. S. Gesellschaft der Wissenschaften war, zeigte sich ein so lebhaftes Interesse für Errichtung eines Leibniz-Denkmales, daß Rath und Stadtverordnete alsbald eine Summe von 1000 Thalern dafür bewilligten und aus den angesehensten und einflussreichsten Kreisen ein Ausruf zur Sammlung für gleichen Zweck erging.

Und eben weil man sich dessen erinnert, was vor fünf Jahren geschah, aber keines Fortgangs seit jener Zeit — eben deshalb werden die obigen Fragen aufgeworfen.

„Arm und Reich werden sich an dem Kunstwerke, wenn es vollendet ist, erfreuen, — der Bürger eine neue Zierde seiner geliebten Stadt und eine stolze Erinnerung an einen großen Mitbürger begrüßen und dem fragenden Fremdling wird jeder Schulknabe zu sagen wissen: das ist unser Leibniz, der hier geboren und groß ward!“

So schrieb damals in d. Bl. ein warmer Fürsprecher der Sache des Leibniz-Denkmales, der selbst in denselben Bahnen der Wissenschaft, die einst Leibniz ebnete, verdienstlich weiter schreitet; — wann wird sein Wort zur Wahrheit werden?

Bilder aus dem Leipziger Leben im vorigen Jahrhundert.

1.

Mozarts musikalische Schlittenfahrt in Leipzig.

In der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts unterhielt der Fürst von Thurn und Taxis, ein eifriger Liebhaber der Musik, zu Regensburg eine vortreffliche Capelle. Um seinen musikalischen Unterhaltungen mehr Abwechslung zu verschaffen, geriethen einige vorzügliche Componisten damaliger Zeit auf den Einfall, mancherlei Gegenstände in die Grenzen der Musik zu ziehen, welche die strengere Kunstkritik freilich nicht in denselben dulden kann. So componirten sie z. B. für ein großes Orchester eine vollständige Parforcejagd durch Töne auf verschiedenen Instrumenten; ferner die Schilderung eines Frühlingsabends, wobei sich die Lerche mit ihrem Tiriliriti, die Nachtigall mit ihrem melancholischen Schlag, auf Flöten nachgeahmt, hören ließ, zu welchem ein Reich voll Frösche lustig hineinquakte, ein Korb voll gefangener Krebse mit ihrem Krebscheerengekreisch, durch den Bogen hinter den Stegen der Violinen ausgedrückt, sich bemerkbar machte, und sogar ein Angler den Fisch aus dem Wasser herauschwippte, so wie dergl. Dinge mehr. Dem Fürsten behagten diese Musikstücke ausnehmend, und dieses vermochte sogar Mozart, den Vater eines unsterblich gewordenen Sohnes, einen ähnlichen Versuch mit — einer musikalischen Schlittenfahrt zu machen. Dem Componisten ist kaum etwas entgangen, was zu einer Schlittenfahrt gehört, Peitschen, Schellen, Ball u. s. w. Die Anordnung der in dieser Musik enthaltenen Partien ist folgende: Nr. 1. Einleitung. 2. Die Verwirrung der Pferde in den Ställen. 3. Die Schlittenfahrt. 4. Das Schüteln der Pferde. 5. Ein Chor Musik mit Trompeten und Pauken. 6. Ein Chor mit Feldmusik. 7. Trompeten und Pauken. 8. Die Schlittenfahrt. 9. Das vor Kälte zitternde Frauenzimmer. 10. Menuet als Anfang vom Ball. 11. Der Rehraus. 12. Die Schlittenfahrt.

Mozarts Arbeit erhielt einen großen Ruf; dies vermochte den vor ungefähr 80 Jahren hier lebenden Cafetier Richter, diese Musik für sein Sommerconcert anzuschaffen. „Der Tag zur Aufführung — heißt es in dem Berichte eines Zeitgenossen darüber — war im August angefetzt, aber zweimal war das Wetter so ungünstig, daß dieses Concert nicht gehalten werden konnte. Richter machte in seiner Anzeige bekannt: Daß wegen eingefallenen Thauwetters die Schlittenfahrt nicht statt haben könne. Der Himmel klärte sich jedoch nach einigen Tagen etwas beständiger auf, und der gebildete Theil von Leipzig war in Bewegung. Die Universität war

damals (1769—1772) sehr glänzend. Die reichen Cavaliere, welche sich auf's Knallen gut verstanden, übernahmen beim Concert die Peitschenpartien und standen, um die Ohren der Damen nicht zu betäuben, in einiger Entfernung. Das Concert selbst wurde unter einem türkischen Zelte aufgeführt und der übrige Apparat zur Ausführung des Stückes, Schellengeläute u. s. w. stand um die Musiker her."

Dierzig Jahre später wurde diese Erinnerung von dem noch Manchen wohl bekannten Cafetier Klaffig aufgefrischt; am 15. August 1811 veranstaltete derselbe im Großbose'schen (nachmals Reimer'schen) Garten eine Aufführung der Mozartschen Schlittenfahrt, welche so vielen Beifall fand, daß sie am 5. September und zwar am letzten Tage gleichzeitig mit der Haydn'schen Abschiedsymphonie wiederholt gegeben ward.

Es verlohnte sich wohl der Mühe, nach wiederum 40 Jahren einen Versuch zu machen, wie diese merkwürdige musikalische Composition wohl dem jetzigen Publicum zusagen würde, das ja ähnlichen Kunststücken der allerneuesten Musik keineswegs abhold zu sein scheint.

Befcheidene Anfrage.

(Eingefendet.)

Wie kommt es denn, daß trotz der gegenwärtig anhaltenden Trockenheit auf dem Fahrwege um die Promenaden nicht, wie dies früher der Fall gewesen, regelmäßig gesprengt wird? Heute — den 5. August — war dies zwar früh vor dem Peterschore geschehen, sonst jedoch nicht. Gleichwohl aber sollte im Interesse der Spaziergänger und der dort Wohnenden streng darauf gesehen werden, daß dies Sprengen, so oft es nöthig ist, stattfinde; und namentlich haben wohl auch die dort Wohnenden ein Recht darauf, da sie die Communalanlage zahlen, wie Andere. +

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Miscellen und Notizen.

Ueber die bevorstehende Einweihungsfeierlichkeit des Hahnemanndenkmals hier können wir Folgendes zur öffentlichen Kenntniß bringen:

Nachdem das Denkmal für Samuel Hahnemann bereits seit mehreren Tagen aufgestellt und so nach dem einstimmigen Urtheile der Kunstverständigen ein vollkommen gelungenes Kunstwerk erzielt worden ist, wird dasselbe nächsten Sonntag feierlich enthüllt und der Stadt übergeben werden. Zu diesem Zwecke werden sich die aus allen Theilen Europa's herbeigeströmten homöopathischen Aerzte, so wie die eingeladenen Behörden der Stadt und die übrigen Anhänger und Verehrer Hahnemanns Vormittags 10 Uhr im Saale des Hotel de Pologne versammeln und nach einer von Dr. Reicher aus Berlin gesprochenen Festrede in geordnetem Zuge an das Monument begeben, woselbst nach Absingung einer eigends hierzu gedichteten und componirten Cantate unter den herkömmlichen Feierlichkeiten die Statue enthüllt und in den Besitz und Schutz der Stadt Leipzig gegeben wird.

Das Bad Wittkind bei Siebichenstein erfreut sich auch dies Jahr eines, seinem wohlverdienten Rufe entsprechenden zahlreichen Besuches. Die uns vorliegende vierte Badeliste, welche vom 13—31. Juli reicht, zählt allein 146 in dieser Zeit angekommene Gäste auf; die Gesamtzahl der Curgäste in dieser Saison beläuft sich auf 640 Personen, von denen circa 160 die Trinkcur des Wittkindbrunnens gebrauchen, von welchem außerdem noch 7800 Flaschen versendet wurden.

Einnahme
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
 vom 27. Juli bis mit 2. August 1851.
 Für 12,640 Personen (excl. Berliner Antheil) 10,760 ₰ 21 ₰ — 2
 „ Güter excl. Post- und Salzfracht,
 Magdeburger und Berliner Antheil . 5,838 = 22 = —
Summa 16,599 ₰ 13 ₰ — 2

Leipziger Börse am 5. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	112 1/4	111 1/4	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	114	113 1/2	Magdebg.-Leipziger .	—	221 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	100	99 5/8
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	57	56 1/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	78	77 1/2
do. 10. p. Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	104	—
Cöln-Mindener	107 3/4	—	Oesterr. Bank-Noten	86 1/4	86
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	145 1/2
Leipzig-Dresdner . .	144 3/4	144 1/4	desbank La. A. . . .	—	118 1/2
Löb.-Zittauer La. A.	24 3/4	24 1/4	do. La. B.	119	—

Leipziger Producten-Börse am 5. August.
 Getreide still. Weizen 85/86 Pfd. 46/47 ₰, Roggen 84 Pfd. mit 41 ₰ bezahlt, Forderung 42 ₰, Gerste 28 ₰, Hafer 21 ₰ pr. Wispel.
 Rüböl noch immer sehr still, loco 10 1/2 ₰ Br., 10 3/8 ₰ Geld. Auf Lieferung fehlen Abgeber, 10 1/2 ₰ würde gern zu machen sein, Forderung dafür noch immer 10 3/4 ₰.
 Saaten. Winterribsen 5 ₰, Raps 5 1/4 — 5 1/2 ₰ pr. Dresdner Scheffel.
 Spiritus unverändert, wie zuletzt notirt.

Tageskalender.
Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. und Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterz. unter Personenbeförd. Mrgns. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau; 4) Personenz. Nachm. 3 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
 Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Mrgns. 6 3/4 Uhr, Mitt 12 und Abds. 5 U.

- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
 Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Abends 5 1/2 U., mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle und Aufenthalt in Cassel; 3) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U. mit Uebernachten in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
 Anschlüsse in Cassel: nach Frankfurt a/M. Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 3/4 U. und Mrgns. 8 1/4 U.
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Mrgns. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags. 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwidau [Bayersch. Bahnh.].
 Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 U. Mrgns. 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Mrgns. 7 1/4 U.
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.].
 Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Mrgns. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/4 Uhr.
 in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Mrgns. 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Mrgns. 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Hermann Krone's Riesen-Daguerreotyp, Gerhards

Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glassalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1²/₃ f bis 50 f.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.

Merantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-lager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Theater. (21. Abonnementsvorstellung).

Egmont, Trauerspiel in 5 Acten von Göthe, mit Musik von Beethoven.

Personen: * * *

Graf Egmont, Prinz von Saure,	Herr Stürmer.
Wilhelm von Dranien,	= Kläger.
Herzog von Alba	= Lobe.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn,	= Saalbach.
Richard, Egmonts Geheimschreiber,	= Behnen.
Silva, } unter Alba dienend,	= Holtmann.
Gomez, }	Fräul. Schäfer.
Klärchen, Egmonts Geliebte,	Frau Gicke.
Klärchens Mutter,	Herr v. Offhegraven.
Bradenburg, ein Bürgersohn,	Herr Ballmann.
Zetter, Schneider,	= Behr.
Soest, Krämer,	= Menzel.
Ein Zimmermann,	= Steps.
Ein Seifenfeder,	= Lehfeld.
Bund, Soldat unter Egmont,	= Hoffmann.
Rufum, Invalide und taub,	= Guttmann.
Banfen, ein Schreiber	
Officiere. Gefolge. Soldaten. Wachen. Bürger. Volk. Aufwärterinnen.	

*** Graf Egmont — Herr Belloja, vom Großherzogl. Hof- und Nationaltheater zu Mannheim, als Debüt.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn. Extra-Fahrt

zu Sonntag den 10. August l. J.

von und nach Leipzig, Zwickau und Hof, ingleichen von und nach allen zwischen den genannten Orten gelegenen Stationen, so wie auch nach dem Anhaltepunkte Jocketa unweit der Elsterthal-Ueberbrückung (die übrigen Anhaltepunkte sind ausgenommen)

zum einfachen Preise für Fahrt und Rückfahrt.

Abgang von Leipzig und Hof früh 5 Uhr, von Zwickau für den Zug von Leipzig und Hof 7 Uhr 40 Min. Zurück mit dem Sonntag den 10. Nachmittags 4 Uhr von Hof abgehenden Extrazuge, welcher durchaus geht, oder mit den bis Montag den 11. August Nachmittags und zwar von Leipzig um 3 Uhr 30 Minuten und 5 Uhr, = Hof = 2 = 30 = = 5 =

abgehenden beziehentlich durchgehenden und Localzügen.

Billets werden nur für so viel Personen ausgegeben, als die vorhandenen Transportmittel unterbringen lassen. Bei der Fahrt bis Jocketa ist zu dem bis zur nächstvorhergehenden Station reichenden Billet noch ein Meilenbillet zu nehmen. Leipzig am 4. August 1851.

Königliche Direction
der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.



Rhein-Dampfschiffahrt. Düsseldorfer Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten von Deutz und Cöln:

5³/₄ Uhr Morgens nach Mainz-Frankfurt; in Bonn an den Zug von 6¹/₂ Uhr Morgens von Cöln; in Biebrich und Castel an den letzten Zug nach Frankfurt; Ankunft in Mainz vor 7 Uhr Abends, in Frankfurt 10 Uhr Abends.

8¹/₄ " " nach Coblenz; in Bonn an den Zug von 10 Uhr Morgens von Cöln. — Von Coblenz Morgens 7 Uhr bis Mannheim, Ankunft in Mannheim 8 Uhr Abends.

9¹/₂ Uhr Abends nach Mainz-Mannheim; von Deutz unmittelbar nach Ankunft des um 9 Uhr Abends in Deutz eintreffenden Berliner Zuges;

im Anschluss: an den 3ten Vormittags-Zug von Biebrich und Castel nach Frankfurt, und an den Zug 6¹/₂ Uhr Nachmittags von Mannheim nach Carlsruhe.

Ankunft: in Mainz vor 11 Uhr Morgens, in Frankfurt 12¹/₂ Uhr Mittags, in Mannheim vor 4 Uhr Nachmittags, in Carlsruhe 9 Uhr Abends.

In Deutz ist zur Aufnahme der Passagiere daselbst eine Landungsbrücke errichtet.

Die Direction.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen

wird vom 25. Mai d. J. an zwei Mal in der Woche durch das Post-Dampfschiff „Odorit“, Capt. Seth, unterhalten, und zwar:

von Wismar nach Kopenhagen jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Samburger Bahnzuges,

von Kopenhagen nach Wismar jeden Montag und Freitag Nachmittags 1 Uhr.

Tarif für Passagiere und Güter unverändert billig.

Wismar den 14. Mai 1851.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Dividenden-Zahlung.

Zufolge der am gestrigen Tage von der unterzeichneten Anstalt der Generalversammlung ihrer Actionärs über das Geschäftsjahr vom 1. Juni 1850 bis 31. Mai 1851 vorgelegten und genehmigten 32. Abschluß-Rechnung wird für jede Actie eine Dividende von **Bierzig Thaler**

baar ausgezahlt werden.

Indem wir die geehrten Inhaber von Actien unserer Anstalt hiervon in Kenntniß setzen, ersuchen wir dieselben, den ihnen zukommenden Dividendenbetrag gegen Quittung auf unserm Bureau oder auswärts bei unseren Agenturen in Empfang nehmen zu lassen.
Leipzig den 6. August 1851.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.
W. F. Kunze, Bevollmächtigter.

Berliner Aussteuer-, Sterbe- und Unterstützungs-Casse für junge Mädchen bis zum 20. Lebensjahre.

Die Gesellschaft beruht auf Gegenseitigkeit, und zählte bereits am Schlusse des Jahres 1850 überhaupt 14,433 Mitglieder mit einer gesammten Aussteuersumme von 5,796,500 Thlr.

Die zu versichernde Aussteuersumme kann von 100 bis 1000 Thlr. betragen, und der Vortheil, welchen diese gemeinnützige Anstalt ihren Theilnehmern gewährt, besteht besonders darin, daß im Verheirathungs- oder Sterbefalle schon nach einer Mitgliedschaft von 2 Jahren die Hälfte, nach 5 Jahren aber das ganze Versicherungs-Capital ausgezahlt wird; oder — wenn beide Fälle nicht eintreten, erfolgt nach 15jähriger Mitgliedschaft der Austritt und Auszahlung des Versicherungscapitals als Unterstützungsgeld.

Dagegen sind die Leistungen der Mitglieder nach billigstem Verhältniß gestellt.
Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden entgegengenommen durch

J. C. Saenel, Brühl Nr. 74, 1. Etage.

Soolbad Wittkind bei Siebichenstein und Halle

hat bis 30. Juli laut Babeliste 368 Rrn. mit 640 Curgästen, und vom Wittkind-Brunnen an 8000 Flaschen versandt, desgleichen von seinem heilkräftigen Badefalze vielfache Versendungen gemacht. Bestellungen auf jetzt wieder frei werdende Wohnungen bittet an **S. Thiele** richten zu wollen
Die Bade-Direction.

Bei **Ch. E. Kollmann** in Leipzig erschien so eben:
Die Sonnenfinsterniß vom 28. Juli 1851 und die Theologie unserer Zeit. Eine Betrachtung. 4 Ngr.
Beiträge zur Geschichte der kirchlich religiösen Reformation in Deutschland. Eine geschichtliche Begründung der Berechtigung unserer Zeit zum kirchlich religiösen Fortschritt. 20 Ngr.

Gerber-Bad.

Des Baues der Lagerhäuser wegen werden die Herren Badenden er sucht von heute an den Weg zum Bade durch das Haus Nr. 4 der Gerbergasse zu nehmen.

Die Lobgerber-Innung.

Zahnsehmerz heilt **E. Begandt**, Zahnarzt, in der Universitätsstrasse Nr. 8.

Portraits

malte in Oel, zeichnet und lithographirt bei Garantie richtiger Auffassung des Charakters
Emil Nietzsche,
Portraitmaler, Rosenthalgasse Nr. 1.

Glacéhandschuhe werden auf französische Art schnell und sehr schön gereinigt und ausgebleicht, und von jetzt an gefärbt kleine Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Die **Lampenreinigungs-Anstalt von W. Schulze**, früher Königsplatz, befindet sich jetzt Schrötergäßchen Nr. 5, 1 Tr.

Handschuhe in jedem Leder werden gewaschen, wie neu, à Paar 12 Pf., echt schwarz gefärbt 20 Pf. blaue Mütze Nr. 13.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und gut gefertigt, Bestellungen angenommen Schuhmachergäßchen 6, 3 Treppen.

Das wohlgetroffene Portrait von

Dr. Hahnemann

in seinem Eisenguß à 12 Ngr. empfing
S. F. Märklin, Markt.

* Ausverkauf.

Damenhüte neben **Kinderhüten** in reicher Auswahl, modern und sauber zu Spottpreisen, kleine Fleischergasse
Sauben Nr. 6, 1. Etage.

Verkauf. Englische und deutsche f. Flanelle zu Damen-Unterröcken, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{2}{4}$ breit, sind angekommen bei
Fr. Köhlmann.

Copir-Bücher

der neuesten Vervollkommnung, um Briefe und Copie zugleich zu schreiben, und zwar ohne Feder und Dinte, sind jetzt stets in jedem Formate und in jeder beliebigen Stärke vorrätzig bei
Carl Groß,
Klostergasse Nr. 14.

Wattirte Bettdecken,

mit reiner schöner langer Baumwolle versehen, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt in allen Größen billig
C. S. Bahndorf, Schuhmachergäßchen Nr. 8.



Pariser Herrenhüte

neuester Façon, feinsten Qualität und billigsten Preises empfehlen
Gebrüder Ledlenburg.

Silenburger Kattune von $2\frac{3}{4}$ Ngr. an à Elle, $\frac{1}{4}$ breit, Hainstraße im Stern.

Ich empfing in Commission eine Partie inländischer $10\frac{1}{4}$ breiter **Nollen-Teppiche**, die ich bedeutend unter Fabrikpreis empfehle.
Herrmann Pirichsen,
Katharinenstraße Nr. 22.

Bayonner Fleckwasser

à Flacon $7\frac{1}{2}$ Ngr. bei **Gebrüder Ledlenburg**.

Chin. Haarliquor, Haare echt braun und schwarz zu färben, empfiehlt à Flacon $7\frac{1}{2}$ Ngr. **Richard Hoffmann**, Dresdner Str. im Einhorn.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück mit großem Garten in der Dresdner Vorstadt, welches gut rentirt, durch den
Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

Mehrere Grundstücke von 1000—15,000 Thlr. in der Stadt, so wie den Bahnhöfen nahe gelegen, zu Privatwohnungen, wie Detail- und Engros-Geschäften mit den nöthigen Räumlichkeiten versehen, hat in Auftrag zu verkaufen
Aug. Ebert in Halle a/S.

Ich beabsichtige Verhältnisse halber mein Haus zu verkaufen
Moritzstraße Nr. 12.
C. W. Graul.

5 Stück gut beschaffene, fast neue Stubenthüren mit Messing-schlössern etc. sind billig abzulassen Dorotheenstraße Nr. 2 rechts parterre.

Zu verkaufen ist ein Grüßgeschäft nebst Bude auf dem Markte. Das Nähere im Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Schaufenster-Verkauf.

Ein elegantes Schaufenster, 4 Ellen hoch, $2\frac{3}{8}$ Ellen breit, $\frac{5}{8}$ Elle tief, vorn mit 8, an jeder Seite mit 4 Scheiben und hinten mit einer Glashüre, ist zu verkaufen. Wo? sagt Herr **Friedrich Conrad**, Petersstraße, drei Rosen.

Verkauf. 2 runde Tische, 1 Sopha Tisch, Bettstellen, Spiegel, 1 Sopha gestelle und Stühle kl. Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen ist eine neue Ottomane mit Damastbezug für 9 Thlr. Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Reudnitzer Straße Nr. 15, 2 Treppen ein Büchse mit Hirschfänger für 4 Thlr. 15 Ngr.

Ein eiserner Blechofen mit Messingverzierung, eine kupferne Waschblase, 6 Wasserkannen Inhalt, eine große Essenklappe mit Ketten und Rollen, eine kleine Astrallampe, sollen wegen Mangel an Platz billig verkauft werden Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen, bei **L. Caspary**.

Eine Sammlung Mineralien, Gebirgsarten und Versteinerungen Süddeutschlands, der Nordschweiz und Tyrols ist wegen baldiger Abreise billig zu verkaufen. Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Zu verkaufen sind 20—30 Ctr. altes Eisen, meist fertige Gegenstände, passend für Schmiede und Schlosser, in der Schmiede im Kohlgarten Nr. 39.

Ca. 50 Stück frisch leer gewordene Original-Bordeaux-Orboste stehen zum Verkauf bei **Fertsch & Simon**.

Pferde-Verkauf.

Heute den 6. d. s. stehe ich mit Acker- und Wagenpferden zum Verkauf im goldnen Sieb hier aus.

Fr. Böhme aus Fischendorf.

Ein Paar gut eingefahrene schwarze Ziegenböcke, 2 Jahre alt, stehen zum Verkauf. Auskunft ertheilt der Stallmeister **Krolop**, Hainstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind 2 ganz hochgelbe Canarienvögel, gute Schläger, Mittelstraße Nr. 4, im Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Brust-Bonbons.



Die berühmten Brust-Bonbons von **Georgé**, Apotheker in Epinal, welche bei der großen Industrie-Ausstellung in Paris die goldne Medaille



erhalten, sind hier in Leipzig bei **L. Tillebein**, Conditior in der Centralhalle, in Schachteln zu 8 Ngr. zu haben.

Besten Weinessigsprit, 12 L pr. Kanne, eine Kanne mit Wasser vermischt giebt 4 K. guten Salatesfig, offerirt **S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Alle Mittwoch ist das bekannte Engelsdorfer Jungbier à Kanne 6 L zu haben, von 12 Uhr an täglich abgestoßenes à Kanne 7 L, auch gutes Lagerbier à Töpfchen 1 Ngr. Johannesgasse Nr. 28.

Getragene Kleider

jeder Art, Taschen- und Stuhuhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk und sonst allerhand Sachen von Werth werden fortwährend zu bestmöglichen Preisen bezahlt und sind in großer Auswahl billigst zu finden bei **M. Fries**, Grimm. Straße Nr. 24, 1. Etage.

Alle Arten Knochen werden gekauft und zu den höchsten Preisen bezahlt **Scharfrichterei F. Gebhardt**.

Gesucht werden 1500 Thlr. auf ein Haus in der innern Vorstadt durch **Adv. Wager**, Reichstraße Nr. 45.

300 Thlr. werden auf erste Hypothek zu erborgen gesucht. Adressen mit A. B. gezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

Für Ostern k. J. werden 20 bis 26.000 Thlr. zu 4 pCt. Zinsen auf eins der größten Grundstücke hiesiger Stadt zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. **Dr. Gustav Haubold**.

Gesucht werden für Michaelis 1500 R zu $4\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen auf 1. Hypothek durch **Adv. Alexander Rind**, Katharinenstr. 14.

1000 Thlr. sind zu Michaelis d. J. und 100 Thlr. sofort durch mich gegen sichere Hypotheken auszuleihen.

Adv. Namsthal, kl. Fleischergasse Nr. 12.

12.000 R sind in mehreren Posten oder ungetrennt sofort auf gute Hypotheken auszuleihen durch **Dr. Prasse**.

Gesucht wird ein Abnehmer für Abgang und Spülung aus der städtischen Speiseanstalt und ist das Nähere daselbst zu erfahren.

Gesucht wird ein wissenschaftlich durchgebildeter Lehrer zur Ertheilung von Unterrichtsstunden in einer Familie — er würde zu eigenen Studien hinreichende Zeit behalten und so gestellt sein, daß er diese seiner Fortbildung widmen könnte. —

Näheres auf schriftliche oder mündliche Anmeldung durch **Wm. Seyffert**, Betters Hof.

Gesucht wird ein Amanuensis von **Adv. Alexander Rind**.

Gesucht wird ein lediger Gärtner in den reifern Jahren, welcher gleich antreten kann, auf das Rittergut Haynichen bei Borna.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein junger Mensch, welcher die Aufwartung versteht und schon in einer Wirtschaft war, gr. Fleischerg. 2.

Ein Laufbursche vom Lande wird gesucht große Funkenburg, im ersten Hause neben der Restauration.

Mädchen, die das Weisnähen lernen wollen, können Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann sich melden.

Einige Demoiselles, welche im Fertigen von Güten geübt sind, suche ich sofort zu engagiren. **J. Briefer**, Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht wird eine Directrice für ein Hamburger Pußgeschäft, mit 50—60 Hamburger Thaler Gehalt. Aber nur solche, welche schon mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft conditionirt haben und in allen vorkommenden Arbeiten Kenntnisse besitzen, haben sich zu melden Nicolaistraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. September ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, welches auch etwas nähen kann, Katharinenstraße Nr. 9, 4. Etage.

Gesucht wird den 15. August ein reinliches und fleißiges Mädchen Ritterstraße Nr. 25.

Gesucht wird zum 1. September ein einfaches, ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches den Dienst als Jungemagd versehen kann. Zu melden hohe Straße Nr. 10 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten kann. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen in die Küche, welche gleich antreten kann, seibige muß mit guten Zeugnissen versehen sein. Wo? erfährt man im Feldschlößchen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung Frankfurter Straße Nr. 52, 3 Treppen.

Gesucht wird bis zum 1. Septbr. ein reinliches ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und Aufsicht eines Kindes Mittelstraße Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit am Thomaskirchhof Nr. 15 parterre.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein ordentliches, reinliches und fleißiges Dienstmädchen, welches etwas kochen kann und bei ein paar stillen bejahrten Leuten die häuslichen Arbeiten zu besorgen hat. Anmeldungen werden mit Vorzeigung des Dienstbuches nur Vormittags in der Lauchaer Straße 3, 2. Et. angenommen.

Eine auswärtige Herrschaft sucht zum 15. d. Mts. oder zum 1. September ein in der Küche und Hausarbeit wohl erfahrenes Mädchen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen für häusliche Arbeit und zur Wartung eines Kindes große Fleischergasse Nr. 6.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten wird sogleich gesucht Brühl Nr. 75, 3 Treppen vorn heraus.

Zur Wirthschaftsführung wird ein einfaches gebildetes Mädchen gesucht. J. Knöfel, Lurgensf. Garten 7.

Eine gesunde Amme wird gesucht. Zu erfragen bei der Hebamme Frau Pflug, große Fleisnergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mann in gesetztem Jahren, verheirathet, aber ohne Kinder, gesund und stark, so wie mit der erforderlichen wissenschaftlichen Bildung und den besten Attesten und Empfehlungen ausgerüstet, bietet dem, der ihm eine sichere Stellung, sei es an einer der hiesigen Eisenbahnen oder sonst in einem Geschäft, verschafft, ein Progeneticum von 50 fl , unter Versicherung der strengsten Discretion. — Adressen beliebe man unter der Chiffre A. X. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher die vorzüglichsten Atteste aufzuweisen hat, auch gut rechnen und schreiben kann, sucht sofort oder zum 1. September in irgend einer Handlung ein Unterkommen als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen bittet man bei Herren **Apel & Brunner**, Grimma'sche Straße im Mauricianum niederzulegen.

Gesucht

wird zum 1. Septbr. für eine perfecte Köchin ein Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 47, im Hofe 1 Treppe links.

Ein junges, im Schneidern geübtes Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Grimma'sche Straße, Mauricianum, Kammacherbude.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches bis jetzt dem Vater die Wirthschaft geführt hat, sucht ein Unterkommen in der Küche oder zur Hilfe der Hausfrau. Näheres zu erfragen Windmühlengasse Nr. 51 im Hofe 4 Treppen.

Ein Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, so wie im Schneidern, Zeichnen und Platten, sucht zum 1. wieder einen Dienst als Jungemagd, da sie schon als solche gedient hat. Mühlgasse Nr. 13 parterre zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst sogleich oder zum 15. August. Näheres Königsstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht ein baldiges Unterkommen Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches gut weisnähen, ausbessern und etwas schneidern kann, sucht noch einige Tage in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Ritterstraßenecke, Bude Nr. 2.

Ein auswärtiges Mädchen, welche fast in allen weiblichen Arbeiten, besonders in der Schneiderei geübt ist, sucht ein Unterkommen bei einer Dame oder Familie, auch als Verkäuferin in einem Laden. Bis morgen Mittag zu erfragen bei Frau **Saserkorn**, Querstraße Nr. 14.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft war und von derselben auch noch empfohlen, sucht zum 1. September oder October ein Unterkommen als Jungemagd oder für Alles, da selbige in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe hoch.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb, mit guten Schulkenntnissen, im feinen Nähen geübt, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen baldige Stellung als Verkäuferin, Gehülfin der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Näheres Barthels Hof am Markt, über dem Möbelmagazin 4 Treppen rechts bei **Wilhelmine Gerlach**.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, im feinen Nähen, Schneidern und andern häuslichen Arbeiten bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges Unterkommen. Adressen bittet man unter A. R. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, welches für Küche und häusliche Arbeit erfahren ist, sucht sogleich oder zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, das Aufwartungen pünctlich besorgt, sucht noch einige. Zu erfragen Reichels G., alter Hof 10, 1 Tr. rechts

Ein solides Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im Fleischgeschäft von Frau **Bersten**.

Zu mietben gesucht wird zu Michaelis ein kleines Familienlogis im Kanstädter, Halle'schen oder Grimm. Viertel, im Preise von 24—28 fl jährlich. Adressen abzugeben Johannisg. 25, 1 Tr.

Zu mietben gesucht wird zu Michaelis ein Logis in Meslage mit 3 Stuben und Zubehör. Adressen bittet man bei Hrn. **Bäckermstr. Marcus** in Reichels Garten abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Familienlogis von 26 bis 32 fl für ein paar Leute. Man bittet die Adressen M. D. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Logis von stillen und pünctlich zahlenden Leuten, am liebsten in der Marienvorstadt, aber nicht über 30 Thlr., oder innere Stadt. Adressen unter F. H. 5 werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird in der Gegend der bayerischen Eisenbahn oder Zeiger Vorstadt zu Michaelis ein kleines freundliches Familienlogis zu dem Preise von 45—50 fl . Adressen bittet man unter der Chiffre F. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehör und Apartement, nicht über 2 Treppen und in der Nähe des Rokoplages. Adressen mit R. M. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird von einer Witwe ein kleines Logis oder Stube mit Kammer; Preis 16 bis 18 fl . Adressen bittet man kleine Fleisnergasse Nr. 9, im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Eine ältere Dame sucht Familienmittagstisch. Adresse Dresdner Straße Nr. 11, Bäckerei.

Pianoforte's sind zu vermietben Holzgasse Nr. 1 (Desfauer Hof), vorn heraus 3. Etage.

Bosenstraße Nr. 8

ist die 3. Etage zu vermietben. Näheres daselbst.

Vermietbung.

Reudniger Straße Nr. 16 sind 2 Logis mit 3 Stuben vorn heraus nebst übrigem Zubehör zu vermietben und zu Michaelis d. J. zu beziehen. Näheres Mittelstraße Nr. 3 parterre, dem Gotthischen Saal gegenüber.

Zu vermietben ist von Michaelis ab im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28 das zu Geschäftsbetrieben geeignete Parterrelocal und die größere Abtheilung der 3. Et. Näheres 1. Et. das.

Zu vermietben sind 2 kleine Familienlogis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer an rechtliche stille Leute, auch kann ein kleines Gewölbe mit abgegeben werden. Das Nähere Preußergäßchen Nr. 1.

Zu vermietben sind sogleich oder von Michaelis an einige Familienlogis im Hofe. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Zu vermietben sind 2 Familienlogis zu 36 und 26 Thlr. zu Michaelis zu beziehen Antonstraße Nr. 12.

Zu vermietben ist an stille Leute ein Logis zu 36 fl auf der Zeiger Straße Nr. 7. Näheres bei Hrn. **Friedrich** daselbst.

Zu vermietben ist von Michaelis d. J. ab ein Logis in dem Hause Nr. 38 der Johannisgasse für 40 Thlr. durch **Adv. Lorenz**, Reichstraße Nr. 30.

Logis im Preise von 40 Thlr. sind zu Michaelis zu vermietben. Näheres lange Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Zu beziehen ist bald oder zu Michaelis ein kleines Familienlogis 1 Treppe in **Gerhards Garten**.

Ein Logis 2 Treppen vorn heraus ist zu vermietben **Brühl** Nr. 49 und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermietben sind 2 Stuben mit freundlicher Aussicht an ledige Herren. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann **Boigt**, Reichels Garten, großes Mittelgebäude im Durchgange.

Zu vermietben sind zwei neu eingerichtete ausmöblirte Stuben nebst Kofen mit separatem Eingang im Eckhause vom Gewandgäßchen Nr. 5, 4. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 218.)

6. August 1851.

Der Stundenfolge nach geordneter Bericht über das Abfahren u. Ankommen d. Dampfwagen-Züge auf d. Magdeburg-Leipziger Bahnhose in Leipzig, für jeden Tag, vom 1. Juli 1851 ab, bis zu fernerer Bestimmung.

NB. Schluß der Reisegepäck-Expedition 10 Min. vor dem Abfahren eines jeden Zuges.

[Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ohne ihren gewöhnlichen Verzug zu beachten.]

- 1) [Ankunft I. Mrgns 5¹/₄ Uhr Personenzug aus Berlin, wo dieser Zug Abds 10¹/₄ Uhr abgeht, ingleichen aus Frankfurt a/D. und aus Stettin.
- 2) Abfahrt I. Mrgns 8 Uhr Personenzug nach Berlin, wo er Nachm. 2¹/₄ U. eintrifft, nach Frankfurt a/D. und nach Stettin, weiter nach Bernburg, endlich nach Magdeburg, wo er Vmrt. 9¹/₄ U. anlangt, u. von da vermittelt Schnellzuges in Wagenl. I. u. II. ohne Unterbrechung, nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Köln (Anf. das. Abds. 9¹/₂ U.), auch nach Paris u. London befördert.
- 3) Abfahrt II. Mrgns 7¹/₂ Uhr Güterzug, unter Personenbeförderung, nach Frankfurt a/M., wo dieser Zug, mit 12¹/₄ St. Uebernachten in Cassel, am folgenden Tage, Abds 7 U. 2 M. eintrifft, ingl. nach Magdeburg, allwo derselbe, am Tage der Abfahrt, Nachm. 12¹/₄ U. anlangt.
- 4) [Ankunft II. Mrgns 5¹/₄ Uhr Güterzug, unter Personenbeförd., aus Magdeburg, woselbiger, am Tage zuvor, Abds. 6¹/₂ U. abgeht, vom Nachtlager in Götthen, was er Mrgns. 6 Uhr verläßt.
- 5) [Ankunft III. Vmrt. 9¹/₂ Uhr Personenzug aus Magdeburg, wo derselbe Mrgns. 6 U. abgeht, u. aus Frstf. a/M., was er, am Tage zuvor, Mrgns. 6¹/₂ U. verläßt, von 7¹/₄ St. Nachtlager in Weimar.
- 6) Abfahrt III. Mttgs 12 Uhr Personenzug nach Eisenach, wo er Abds. 7¹/₂ U. anlangt, ohne weiter zu befördern, nach Bernburg u. nach Magdeburg, wo er Nachm. 3¹/₄ U. eintrifft, ingl. nach Halberstadt und den ad 2 daneben genannten Orten, mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, ebenso nach Mecklenburg u. nach Hamburg, mit Uebernachten in Wittenberge.
- 7) [Ankunft IV. Nachm. 1 Uhr Güterz., unter Personenbef., aus Magdeburg, wo er Mrgns. 7¹/₂ U. abgeht.
- 8) Abfahrt IV. Nachm. 3¹/₂ Uhr Personenzug nach Berlin, wo er Abds. 9¹/₂ U. eintrifft, ingl. nach Frstf. a/D. u. nach Stettin.
- 9) [Ankunft V. Nachm. 3¹/₂ Uhr Personenzug aus Magdeburg, was er Mttgs. 12 U. verläßt, ingl. aus Halberstadt u. den ad 2 daneben gen. Orten, auch aus Berlin, wo er Mrgns. 7¹/₂ U. abgeht, aus Frstf. a/D. u. Stettin, ingl. aus Frstf. a/M., was er, am Tage zuvor, Vmrt. 10¹/₂ U. verläßt, mit 8 St. Nachtlager in Eisenach.
- 10) Abfahrt V. Abds 5¹/₂ Uhr Personenzug nach Magdeburg, wo er Abds. 8¹/₄ U. eintrifft, u. nach Frankfurt a/M., wo er, am 2. Tage darauf, Mrgns. 2¹/₂ U. anlangt, mit 5 St. Uebernachten in Erfurt u. 4¹/₂ St. Aufenthalt in Cassel.
- 11) [Ankunft VI. Abds 5¹/₂ Uhr Personen- u. Güterzug aus Frstf. a/M., wo er, am 2. Tage zuvor, Abds 8¹/₂ U. abgeht u. an demselben Tage Abds. 10¹/₂ U. in Langgöns eintrifft, jedoch erst am nächsten Tage darauf, Nachm. 3 U. Gießen verläßt.
- 12) Abfahrt VI. Abds 6¹/₂ Uhr Güterz., unter Personenbef., nach Magdeburg, bis Götthen, zum Nachtlager das., von wo er, am Tage darauf, Mrgns. 6 U. abgeht u. in Magdbg. Mrgns. 7¹/₂ U. eintrifft.
- 13) [Ankunft VII. Abds 9 Uhr Personenzug aus Eisenach, wo er Nachm. 1¹/₄ U. abgeht, weiter aus Magdeburg, was er Abds. 5¹/₂ U. verläßt, ingl. aus Halberstadt u. den ad 2 daneben gen. Orten, auch aus Mecklenburg und Hamburg.
- 14) Abfahrt VII. Abds 10 Uhr Personenzug nach Frankfurt a/M., wo er, am 2. Tage darauf, Mrgns. 5 U. 27 M. eintrifft, mit 5¹/₄ St. Uebernachten in Halle und 2¹/₄ St. Aufenthalt in Cassel, weiter nach Magdeburg, wo er, am Tage der Abfahrt, Nachts 2 U. anlangt, ingl. nach Halberstadt u. den ad 2 dahinter genannten Orten, ohne Unterbrechung, auch nach Mecklenburg u. Hamburg, hiermit 4¹/₂ St. Aufenthalt in Magdeburg.

Anmerkung. Von Leipzig bis Magdeburg wird auf sämmtlichen sieben Zwischen-Stationenplätzen, nämlich zu Schkeuditz, Halle, Stumsdorf, Götthen, der Saale, Gnadau u. Schönebeck mit allen Zügen, außerdem aber noch an den Punkten Gröbers, Niemberg, Gr.-Weißand, Wulffen u. Westerhüfen mit den Güterzügen 2, 4, 7 u. 12 angehalten.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube, mit oder ohne Kammer, an einen, auch 2 Herren Dresdener Straße 29, 2 Tr.

Zu vermieten und sogleich oder den 1. Septbr. zu beziehen ist eine freundliche möblirte Stube mit Schlafgemach. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit freundlicher Aussicht an einen oder 2 Herren blaue Mäße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine gut möblirte große Parterrestube nebst Alkoven Quersstraße Nr. 27 C, im Eingange rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Bett und Möbeln an einen oder zwei Herren Laubchenweg Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube. Näheres Friedrichstraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Kammer an einen oder zwei solide Herren oder Frauenzimmer, und ein kleines Parterrelogis zu Michaelis. Georgenstraße Nr. 15 b, 2 Tr. zu erfrag.

Zu vermieten ist eine freundliche und fein möblirte Stube Neulirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit oder ohne Bett im Vordergebäude von Reichels Garten 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Michaelis 2 schöne möblirte Stuben Grimma'sche Straße Nr. 31, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten an 2 Herren oder solide Mädchen Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder 2 Herren eine schöne möblirte, geräumige Stube mit Schlafgemach Burgstraße 27, 3. Et.

Eine freundliche möblirte Stube ist an einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 16, 1 Treppe zu vermieten.

Offen sind freundliche Schlafstellen an solide Herren mit separatem Eingang Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einem kleinen Stübchen Neumarkt, hohe Lillie 3 Treppen rechts.

Zu unserm diesjährigen

Vogel- und Scheibenschiessen,

welches

Sonntag den 24. August d. J.

beginnt und bis zum

31. August einschließlich

fortdauert, laden wir alle Freunde des geselligen Vergnügens mit der Versicherung ein, daß für Unterhaltung und anständige Bewirthung der Theilnehmenden in jeder Beziehung gesorgt werden wird.

Künstler und Besitzer von Sehenswürdigkeiten, welche das Vogelschießen zu besuchen gedenken, mögen sich wegen der Plätze an den Vorstand wenden.

Gotha, am 28. Juli 1851.

Der Vorstand der Altschützengesellschaft.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 6. August

Concert im Garten

vom Musikchor des 1. Bataill. L. G.

Entrée für Herren à 2½ Ngr., Damen sind frei. Anfang 7 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung Concert im großen Saale. **W. Herfurth.**

Olympia hält heute Mittwoch ihr erstes Kränzchen im Feldschlößchen.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Feldschlösschen. Heute Mittwoch Allerlei mit Zunge, gepickte Rindsleude mit Blumenkohl oder Schmorkartoffeln.

Heute Mittwoch großes Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei mit Cotelettes, Bohnen mit Zunge, gepickte Rindsleude mit gebackenen Kartoffelkloßchen, Ente mit neuem Weintraut, Gänsebraten und vorzügliche neue Kartoffeln mit neuem Häring, Kirsch-, Johannisbeer-, Spritz- und mehrere Kaffee Kuchen.
Anfang des Concerts 5 Uhr. **Schulze.**

Großes Extra-Concert in Stötteritz

heute Mittwoch, gegeben von unterzeichnetem Musikchor. Es kommt außer den beliebtesten Piecen noch mit zur Aufführung: Ueberall und nirgends, Potpourri von Hamm. Um gütigen Besuch bittet das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

* **Morgenstern.** * Heute Sommergnügen im Wiener Saale. Von 7 Uhr an Concert. Billets sind an der Casse zu haben.

Olympia. Heute Ball im Feldschlößchen. Gäste sind willkommen, Damen haben freien Zutritt. **L. Werner.**

Orpheus. Freitag den 8. August Abendunterhaltung im Odeon, nachher Ball. Billets sind zu haben beim Oberkellner daselbst. **D. B.**

ODEON. Heute Mittwoch den 6. August Uebungsstunde. Anfang 1/28 Uhr. **E. C. J. Müller.**

Hotel de Prusse. Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.**

Insel Buen Retiro.

Morgen Donnerstag grosses Extra-Concert mit brillantem Feuerwerk und Schlussdecoration. Es ladet vorläufig freundlichst ein das Musikchor von **C. Fick.** Das Nähere im morgenden Blatte.

Kleiner Ruchengarten.

Heute Mittwoch Concert (Messingmusik), wozu ergebenst einladet das Musikchor (früher 5. Bat. L. G.:S.)

Gasthof zum Helm in Cuttritzsch. Heute Mittwoch ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **S. Köhne.**

Oberschenke in Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Zunge und Cotelettes, so wie zu verschiedenen andern warmen Speisen, echt bairischem Bier nebst andern guten Getränken ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Zuspruch **J. G. Böttcher.**

Drei Mühren.

Heute Hühner oder Cotelettes mit Allerlei und Auswahl anderer Speisen, wozu freundlichst einladet **Debisch.**

Die Brandbäckerei empfiehlt heute Pflaumen-, Kirsch- und Johannisbeerkuchen mit saurer Sahne, Suister-, Spritz- und mehrere Sorten Kaffee Kuchen, wozu freundlichst einladet **E. Sentschel.**

Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend ladet zu Speckkuchen ergebenst ein der Restaurateur.

Gosenschenke zu Cuttritzsch.

Heute Mittwoch Allerlei mit Zunge und Cotelettes, Stockfisch mit Schoten und Schöpfsquarré mit gefüllten Zwiebeln, wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

Gosenthal.

Heute Mittwoch ladet zu Speckkuchen und feiner Döllniger Gose ergebenst ein **C. Hartmann.**

Gambrinus, Ritterstr. 45.

Eiskellerbier empfiehlt bestens, Bäterisch à Töpfchen 2 Ngr., so wie ausgezeichnetes Lagerbier à 1 Ngr. 3 Pf. **J. S. Schwabe.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Heute wird von der zweiten Sendung **baierisches Bier** angezapft,
 & Seidel 16 Pf., welches das erste in jeder Hinsicht übertrifft. Dies zur Nachricht allen Bierkennern.
 C. Weil, Restaurateur.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und Junge.

W. Köpiger.

Morgen Donnerstag Concert und großes Schlachtfest. Hôtel de Prusse.

Heute Mittwoch Schlachtfest bei
 Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Morgen Donnerstag Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu
 ergebenst einladet
 Carl Sorge.

Heute Abend 7 Uhr Speckfuchen,
 wozu ich freundlich einlade.

Joseph Berger, Dresdner Straße Nr. 10.
 NB. Döllniger Gose, Bernesgrüner und Lagerbier
 sind zu empfehlen. Morgen 2. Garten-Concert. Der Obige.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speck- und Kartoffelfuchen von
 neuen Kartoffeln, so wie zu einem Töpfchen Baierschen und
 anderm guten Lagerbier ladet ergebenst ein
 S. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe links.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst
 ein
 Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
 J. S. Pöbler, Klostersgasse.

Morgen früh Speckfuchen bei
 J. Joffron, Burgstraße Nr. 18/156.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen in der Restauration
 in Eschmanns Hause.
 C. F. Schulze.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
 W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute Morgen von halb 9 Uhr an Speckfuchen.
 Friederike verw. Adermann, Petersstraße Nr. 37.

Verloren wurde auf der großen Funkenburg beim Fischer-
 stechen am 4. August ein kirschrothes Kinderjäckchen mit hell-
 brauner Kante. Der eheliche Finder wird ersucht, es gegen eine
 angemessene Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße 11, 1. Etage.

Verloren wurde am 4. August auf dem Wege vom Halle-
 schen Pförtchen nach dem Töpferplatze ein großer deutscher Schlüssel.
 Der eheliche Finder wird hierdurch ersucht, denselben gegen ange-
 messene Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 9 im Gewölbe
 bei Herrn Friedrich Bieweg.

Verloren wurde von der Lauchaer Straße bis im Brühl eine
 Gelbbörse mit 1 Thlr. 18 Gr. und einem kleinen Schlüssel. Der
 eheliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Lau-
 chaer Straße Nr. 15 im Seitengebäude 1 Treppe.

Verloren wurde auf dem Wege von der Gohliser Wasser-
 schenke bis in die Oberschenke ein Damen-Taschentuch, gezeichnet
 W. H. Gegen angemessene Belohnung abzugeben kleine Wind-
 mühlengasse Nr. 12 im Klempnergewölbe.

Ein Cigarren-Etui mit Stickerei und Stahlbügel ist am Sonn-
 abend Abend auf der Chaussee von Wahren nach Leipzig verloren.
 Abzugeben gegen gute Belohnung beim Restaurateur Jul. Flem-
 ming, Neumarkt Nr. 39.

Am 5. d. Mts. Nachmittags in der 5. Stunde wurde aus dem
 Schlosse durch die Schulgasse bis auf den Neumarkt Nr. 28 ein
 goldner Trauring, gezeichnet M. A. R. d. 10. Nov. 1850., in ein
 Papier eingeschlagen, verloren. Man bittet dringend, denselben
 gegen gute Belohnung Neumarkt Nr. 28 parterre abzugeben.

Verlaufen hat sich gestern ein kleiner junger Wachtelhund mit
 schwarzem Rücken und weißen Pfoten. Derselbe trug ein gesticktes
 Halsband mit einer blaueisenen Schleife. Gegen Belohnung ab-
 zugeben Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.

Gefunden wurde in unserem Local ein Portemonnaie mit
 Geld. Der Eigenthümer kann dasselbe in Empfang nehmen bei
 Rivinus & Heinichen.

Verlaufen hat sich ein großer weißer Wachtelhund mit langen
 schwarzen Ohren, auf den Namen Ami hörend.
 Abzugeben Nr. 11 auf der Poststraße gegen eine angemessene
 Belohnung.

Wegen Verfälschung und Nachahmung
 lassen wir jetzt unsere sämtlichen Etiquetten für das Königreich
 Preußen und die benachbarten Zollvereins-Staaten bei den Herren
Winckelmann & Söhne in Berlin

machen, weil uns dadurch das Recht wird, die Verfälscher unserer
 Etiquetten durch die Herren **Winckelmann & Söhne** verfolgen
 lassen zu können. Zu diesem Zwecke haben wir ein einfaches Eti-
 quette anfertigen lassen, worauf deutlich gedruckt steht:

Zur Verhütung der Nachahmung lith. bei
Winckelmann & Söhne in Berlin
 und bitten wir bei Prüfung der Etiquetten genau darauf zu achten, ob
 die Firma der Herren **Winckelmann & Söhne**, ebenso wie
 hier bemerkt, gedruckt steht.

Am in der Champagne im Jahre 1851.

Renaudin Bollinger & Co.

Warnung für Reisende.

Ein ungenießbares Beefsteak für 10 Sgr. und ein Bett voll
 von Wanzen für 12 Sgr. findet man im Gasthof „Zum Eich-
 baum“ in Magdeburg.
 Andreas Koch.

Wenn Madame B. auf der Quersstraße nicht aufhört, unbe-
 scholtene Frauen, welche ihren Umgang nichts weniger als suchen,
 so wie das vierte Gebot noch nicht übertreten haben, zu besudeln,
 so bin ich genöthigt, deutlicher zu kommen.
 K.

Das durch seine Leistungen bekannte und anerkennungswerthe
 Stadtmusikchor, so wie der tüchtige Wirth des Schützenhauses,
 Herr **Hoffmann**, werden hierdurch freundlichst gebeten, das
 schon einmal stattgefunden „**Bohnensfest**“ zu wiederholen.
 Da das erstere fast Nichts zu wünschen übrig ließ, läßt sich gewiß
 ein recht zahlreicher Besuch des zweiten erwarten. Die Prämien
 waren schön und geschmackvoll gewählt, und wir glücklichen Damen
 werden lange Zeit uns freudig des Bohnensfestes erinnern.
 Die blaue Bohne.

Auf den vom 25. vor. Mts. datirten, Eni unterzeichneten Brief
 liegt unter der Adresse der Absenderin Antwort poste restante
 bereit.

Nächsten Freitag an dem Orte, wo wir uns vor
 Jahren sehr oft gesehen.

Adieu! Friedrich Heidel.

Herrn J. B. S.....d

am 4. August 1851.

Stück und Heil der schönen Stunde,

Wo Dein Blankes uns verband,

Wo im festlich frohen Bunde

Biere lehnten an der Wand.

War der Kopf auch noch so schwer,

So geschah's zu Deiner Ehr! — **J. H. Sch.**

Es gratuliren zum heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
 dem kleinen Friedel in der Schloßgasse
 Mehrere Freunde aus der Nähe und Ferne.

* * *
Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

HSPR. — 6 U. — Rosenthalthor. Gohlis.

Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege die frohe Nachricht, daß meine liebe Frau, **Pauline** geb. **Munze**, gestern Abend von einem Knaben glücklich entbunden worden ist.
Leipzig den 5. August 1851.
C. Thieme.

Für die uns so vielfach bewiesene Theilnahme bei dem Verluste unsers einzigen vielgeliebten Kindes **Otto**, so wie allen denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.
Leipzig am 5. August 1851.
C. F. Mann nebst Frau.

Mehrfacher Aufforderung zufolge wird der Unterzeichnete Sonntag den 10. August Mittags 11 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr im großen Saale der Centralhalle einen Vortrag über die interessantesten, besonders wo die Sonnenfinsternis am 28. Juli total gewesen, angestellten Beobachtungen, so wie über den prachtvollen Lichtkranz und die höchst merkwürdigen rothen Erhöhungen halten. — Eintrittskarten à 5 Neugr. für Herren und Damen sind von heute an in der Buchhandlung von **Georg Sanger** (Bosenstraße Nr. 9) und vor Beginn der Vorlesung, von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an, am Eingange zu haben.
Leipzig, den 6. August 1851.
Dr. G. A. Jahn.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

- Albrecht, Kfm. v. Liegnitz, Stadt Berlin.
Altmann, Kfm. v. Gilenburg, Stadt Hamburg.
Althaus, Buchhldr. v. Wiburg, Ritterstraße 16.
Arpelt, Kfm. v. Stettin, deutsches Haus.
Birk, Hofoffic. v. Dresden, grüner Baum.
Besser, Part. v. Hamburg, Münchner Hof.
Braun, Frl. v. Wien, blaues Kof.
Buchmann, Kfm. v. Adelsdorf, und
Bosenwald, Frl. v. Dietrichsdorf, St. Dresden.
Bamke, g. Kntm. v. Frankenhäusen, Palm.
v. Bonneburg, Kntm. v. Stedtfeld,
v. Brike, Gutsbes. v. Groß-Dempy, und
v. Braune, Oberamt. v. Wünnigen, St. Rom.
Bunte, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Buchheim, Stud. v. Würzburg, Stadt Riesa.
Böhne, Part. v. Brüssel, und
Bisch, f. Bergwerkbes. v. Pilsen, gr. Blumenb.
Böhme, Kofhldr. v. Fischendorf, g. Sieb.
v. Buchholz, Gutsbes. v. Breslau, S. de Bav.
Barthel, Graveur v. Frankenberg, und
Bergmann, Feldmesser v. Breslau, St. Bresl.
Chornbaki, Arzt v. Krakau, Hotel de Pologne.
Ganz, Frl. v. Gotha, Stadt Gotha.
Grohn, Kfm. v. Grefeld, Stadt Gotha.
v. Gamphausen, Gutsbes. v. Kraubisphen, deut-
sches Haus.
Gaspal, Prof. v. Christiania, St. Dresden.
Dür, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
v. Gießhüt-Peterwaldt, Gutsbes. v. Hohenholz,
Stadt Rom.
Grdmann, Factor v. Halle, und
v. Glöner, Obes. v. Liegnitz, Stadt Nürnberg.
Ghardt, Hofverw. v. Föhrendorf, St. Gotha.
Finke, Kfm. v. Hete, großer Blumenberg.
Freiß, Schausp.-Dir. v. Mügeln, g. Hahn.
Frenzel, Kfm. v. Bränn, an d. Bürgerschule 1.
Falk, Kfm. v. Gölz, und
Foske, Frau v. Cambridge, Hotel de Pologne.
Festa, Poststr. v. Weisensfeld, Hotel de Bav.
Fior, Maler v. Schwerin, Stadt Breslau.
Franke, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Fjdr, Pastor v. Stavanger, Palmbaum.
Geneve, Kfm. v. Rempfen, und
Gendler, Def. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Gruppauer, Prof., D. v. Gräß, Stadt Rom.
Gehe, Oberleutn. v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Gissen, Appellat.-Ger.-Referendar von Neu-
stadt, Stadt Nürnberg.
Grosche, Kypograph v. Aschersleben, Dieses Hotel
garni.
Geyer, Rauchhldr. v. Bessh, und
Graser, Techniker v. Nürnberg, Rauchwaarenh.
Hermann, Pastor v. Müdigsdorf, und
Hesse, D. v. Berlin, Stadt Rom.
Hansen, Part. v. Nürnberg,
Hoffmann, Kfm. v. Stettin, und
Hübner, Beamter v. Meinsberg, St. Nürnberg.
Hellmann, Kfm. v. Offenbach, gr. Blumenb.
Hempel, Kfm. v. Lorgau, goldnes Sieb.
Heinz, Frau v. Baugen, Stadt London.
Home, Arzt, und
Heune, Fräul. v. Canterwell, und
Hall, Frau v. Harton, Hotel de Pologne.
Hausner, Lehrer v. Baugen, Rauchwaarenhalle.
Hecht, Frau v. Dresden, und
Havemann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Hettich, Kfm. v. Feuchtwangen, St. Hamburg.
Hartmann, Frl. v. Weßlar, neue Straße 12.
Joffen, D. v. Freiberg, Stadt London.
Jarosch, Kfm. v. Prag, Stadt Wien.
Kamprad, Kntm. v. Raundorf, gr. Baum.
Kreuzberg, Hofmusiker v. Dessau, Stadt Wien.
Keginger, Seifensieder v. Gelbach,
Kühnel, Kfm. v. Rochlitz, und
Klien, Pastor v. Rittlitz, Stadt Dresden.
Koscheky, Mechanikus v. Rattau, St. Mailand.
König, Pharmac. v. Löbau, gr. Fleischerg. 16.
Kuhring, Kfm. v. Sera, Stadt Gotha.
Kleibischer, Kfm. v. Bittau, Stadt London.
Käpper, Cond. v. Stettin, Stadt Nürnberg.
Körner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Klaue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Koscharky, Gutsbes. v. Rieff, und
Koch, Frl. v. Braunschweig, Hotel de Pol.
Krepler, Brauer v. Alzen, Stadt Frankfurt.
Kuhlmann, Kfm. v. Merseburg,
v. Kern, Kfm. v. Bessh, und
v. Kriewitz, Justizrath v. Ratibor, S. de Bav.
Landmann, Soldarb. v. Waldenburg, und
Lehmann, Hotel v. Bischofs, Stadt Riesa.
Lücke, Conßil.-Rath v. Göttingen, gr. Blbrg.
Liebermann, Kfm. v. Berlin,
Lehmy, Superint. v. Münchberg, und
v. Lichtenberg, Fran v. Pegau, Hotel de Bav.
Lämmerhirt, Kfm. v. Weimar, Stadt Wien.
Löser, Gastw. v. Altenburg, blaues Kof.
Lommagisch, Kfm. v. Altenburg, Münch. Hof.
Meyer, Kfm. v. Weithayn, Stadt Wien.
Mortier, Part. v. St. Remy, Rauchwaarenh.
Mehner, Kfm. v. Gölz, Münchener Hof.
Meyer, Frau v. Berlin, gr. Blumenberg.
Meyersch, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.
Mayer, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.
Müller, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
Müller, Gastw. v. Altenburg, braunes Kof.
ter Meer, Kfm. v. Grefeld, und
v. Macéda, Graf v. Madrid, Hotel de Baviere.
Mühle, Schuldir. v. Dresden, und
Müller, Buchh. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.
May, Lithograph v. Bunzlau, St. Breslau.
Neubauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
v. Nießen, Archt. v. Danzig, Stadt Rom.
Neufel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Neumark, Leutn. v. Bayreuth, und
Neumann, Kfm. v. Gölz, Hotel de Baviere.
Noppirie, Hdlgsreis. v. Luxemburg, d. Haus.
Neufamm, Kfm. v. Petersburg, Rauchwaarenh.
Doerlach, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
Dreiwald, Part. v. Gölz, Stadt Rom.
Dehmichen, Mühlbes. v. Schleuditz, St. Nürnberg.
Pohlmann, Kfm. v. Helmbrich, Palmbaum.
Philips, Act. v. London, goldnes Sieb.
Patin, Kfm. v. Peking, Hotel de Baviere.
Pietsch, Gastw. v. Grotzen, Stadt Hamburg.
v. Pfördtner, Part. v. Bremen, Rauchwaarenh.
Rigwood, Geistl. v. Canterwell, S. de Pol.
v. Rothkirch-Trach, Kammerh. v. Liegnitz, und
Rhobino, Kfm. v. Greiffenberg, St. Nürnberg.
Rochlich, Lehrer v. Zwickau, Georgenstr. 4.
Reyher, Buchhldr. v. Witau, Stadt Dresden.
Rapprecht, Schornsteinfegermeister von Berlin,
Stadt Wien.
Rappord, Kfm., und
Rappord, Notar v. Grefeld,
Raabe, Part. v. Couzon, und
v. Resom, Frau v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Rau, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
Roff, Kfm. v. Lauban, Palmbaum.
Rehschuh, Kntm. v. Bellwitz, Stadt Riesa.
Rauschert, Brauer v. Alzen, Stadt Frankfurt
von Rangau-Brettenburg, Graf von Schleswig,
Hotel de Baviere.
Rosenstein, Kfm. v. Wiesbaden, St. Hamburg.
Salenius, Lehrer v. Stockholm, Dieses Hotel
garni.
Schöndemberger, Kofhldr. v. St. Gallen, deut-
sches Haus.
Sturm, Techniker v. Nürnberg, Rauchwaarenh.
Simon, Kfm. v. Berlin,
Sachse, Pfarrer v. Derlishausen, und
Schönberg, Pfarrer v. Weistropf, Palmbaum.
Schuh, Prof. v. Wien, Stadt Rom.
Schneiderhan, D. v. Ravensburg, St. Nürnberg.
Schmidt, Kfm. v. Plauen, Hotel de Pologne.
Stoß, Brauer v. Alzen, Stadt Frankfurt.
Stahl, Kfm. v. Frankfurt a/M.,
Sieg, Kfm. v. Wien,
Schöllh, D. v. Basel, und
Schast, Hotel v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Stadler, Kfm. v. Merseburg, und
Seeger, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.
Stendal, Gastw. v. Verden, St. Breslau.
Schulze, Kfm. v. Potsdam, und
v. Sacherer, Appellat.-Ger.-Rath v. Nürnberg,
Stadt Hamburg.
Thomson, Rent. v. New-York, S. de Pologne.
v. Torrey, Frau v. Lüneburg, gr. Blumenberg.
Telling, Kreisrichter v. Lorgau, Stadt Riesa.
Treyel, Kfm. v. Liegnitz, Stadt Nürnberg.
Teichmann, Frau v. Würdenhain, goldnes Sieb.
Tuchschere, Gastw. v. Schönheide, br. Kof.
Timmich, Commerz.-Rath v. Schleiz, und
Lärde, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.
Trampeli, Kfm. v. Adorf, Stadt Wien.
Weit, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Weined, Apoth. v. Schleuditz, St. Nürnberg.
Weinrich, Fabr. v. Frankf. a/M., St. Rom.
v. Wedel, Graf, Major v. Oldenburg, Hotel de
Baviere.
Winter, Oberamtman v. Oberhohndorf, Stadt
Breslau.
Waltner, Adv. v. Neustadt, Stadt Nürnberg.
Willerding, Part. v. Stockholm, St. Berlin.
Wagner, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
Wegscheiter, Frau v. Bessh, blaues Kof.
Zaboriski, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Zehender, Korbmacher v. Stockholm, St. Riesa.
Zschinsky, Part. v. Warschau, Kranich.
v. Zsch, Graf v. Wlendorf, Hotel de Baviere.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 5. Aug. Ab. 16 $\frac{1}{2}$ ° R.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **C. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisstraße Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Polz.**